

# Eierfärben mit Naturfarbstoffen aus Hölzern und Wurzeln



**Blauholz oder Campechholz** stammt von einem Baum in Zentral- und Südamerika. Der enthaltene Farbstoff Hämatein wurde wegen der intensiv blauviolettten Farbe auch zur Tintenfabrikation eingesetzt.

**Das Brasilholz oder Fernambuk** wurde schon im 19. Jahrhundert an der Atlantikküste Brasiliens intensiv ausgebeutet. Heute ist der Baum der Nationalbaum Brasiliens. Harz und Rinde des Baumes haben eine intensive rötliche Färbung, die an eine Feuersglut erinnert.

**Unter Gelbholz** versteht man das Kernholz des Färbermaulbeerbaumes. Er stammt aus Zentralamerika und dem tropischen Südamerika. Ab dem 19. Jahrhundert wurde der Extrakt mit dem intensiven gelben Farbstoff vor allem auch in der Malerei verwendet.

## **Gebrauchsanweisung - Eierfärben:**

Man kann diese Hölzer zum Eierfärben verwenden, indem man sie einfach dem Kochwasser zusetzt. Beim Blauholz sind nur ganz geringe Mengen erforderlich, sonst werden die Eier fast schwarzviolett. Beim Rot- oder Gelbholz muss man doch einige Teelöffel zusetzen siehe Gebrauchsinformation auf der Packung.

Durch eine spezielle Technik erhält man wunderschöne **marmorierte** bunte Eier:

Die Hölzer (und eventuell auch noch Zwiebelschalen, Färberkrapp und Safran) werden auf ein dünnes Seidenpapier aufgestreut. Das Ei wird nass gemacht und gleichmäßig in das Seidenpapier eingerollt, mit Bindfaden wird das Papier fest auf das Ei gebunden. Anschließend kocht man die Eier in klarem Wasser. Jedes ihrer Eier wird ein kleines Kunstwerk und ein Unikat sein.

